

Schriftenschau

Arbeitskreis Libellen in Hessen 2008

Libellen in Hessen 1 (2008)

62 S. Bezug: Hans-Jürgen Roland, Im Mühlahl 35, 61203 Reichelsheim, Hjuergenroland@aol.de 5,- €

Der Arbeitskreis heimische Libellen hat den ersten Band einer neuen Schriftenreihe herausgegeben. Mit der Veröffentlichungsreihe können die bisher verstreuten Aktivitäten um diese schillernde Tiergruppe in Hessen gebündelt und gemeinsame Arbeiten angestoßen werden. Eine kleine Arbeitsgruppe von erfahrenen Naturkundlern hat mit dem ersten Heft eine herausragende Arbeitsleistung in der Bestandserfassung und Dokumentation vorgestellt. In der Einleitung ist die Entwicklung der Libellenkunde beschrieben. Eine der Zielsetzung der Erfassungen ist es, erste Verbreitungsatlantiken für Deutschland sowie für Hessen bis zum Jahr 2012 herauszugeben. Hierzu ist es notwendig, auch bisher nicht bearbeitete Rasterflächen nach Libellenbeständen zu untersuchen. Die Ergebnisse der bisherigen Sammlungen von Libellenbeobachtungen aus unterschiedlichen Erfassungszeiten und Gebieten sind im ersten Kapitel übersichtlich in Tabellen, Karten und Texten mit Bestandsentwicklungen einzelner Arten beschrieben. Die Bündelung und Auswertung aller Daten hat in Hessen Hans-Jürgen Roland übernommen. Meldebögen und weitere Hinweise zur Mitarbeit sind auf der Internetseite www.libellen-wetterau.de abzurufen oder unter Tel. 06035 2291 zu erhalten.

Der Jahresbericht 2006/07 bildet den umfangreichsten Teil des Heftes. Alle in Hessen nachgewiesenen Arten sind mit ihren Vorkommen zu einem großen Teil auch mit Phänologie, Besonderheiten und herausragenden Fotos vorgestellt. Drei kleinere Beiträge über Beobachtungsergebnisse schließen das sehr ansprechende Heft ab, das unter der Schriftleitung von

Stefan Stübing entstanden ist. Das Heft und viele Möglichkeiten der Wahrnehmung und Bestandserfassung der Libellen wurde am 10. 8. 2008 in Kassel in der Geschäftsstelle von EON-Mitte von Stefan Stübing und Torsten Cloos vorgestellt und mit Begeisterung von zahlreichen Gästen aller Altersgruppen aufgenommen. Die Vorführung machte deutlich, dass heute durch die Technik der Fotografie und Datenerfassung sowie der Bildungsarbeit für Schüler auch Anfänger bedeutende Beobachtungsergebnisse liefern können.

Lothar Nitsche

Arbeitskreis Waldeck-Frankenberg der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. und Kreisverband Waldeck-Frankenberg im Naturschutzbund Deutschland e.V. 2008

Vogelkundliche Hefte Edertal

für den Kreis Waldeck-Frankenberg Nr. 34, 239 S. Bezug: HGON Kreisgeschäftsstelle Winterbergstraße 17, 34497 Korbach-Lengefeld, ISSN 1431-6722 7,- €

Für die vogelkundliche Erforschung der Mittelgebirgslandschaften in Nordhessen sind die jährlich erscheinenden Vogelkundlichen Hefte Edertal mit der Zusammenfassung von Vogelbeobachtungen von über 60 Personen in ca. 20 Aufsätzen sowie weiteren Berichten aus dem naturkundlichen Bereich eine Fundgrube für Vogel- und Naturfreunde. Das Heft bietet für eigene Beobachtungen sowie für Naturschutz und Öffentlichkeitsarbeit wertvolle Anregungen.

Der umfangreichste Beitrag ist von Holger Stiebel: „Vögel in der Agrarlandschaft: Brut-, Rast- und Wintervogelgesellschaften einer strukturarmen Feldflur in der Gemeinde Edertal (Nordhessen). Stiebel hat von August 1997 bis Oktober 1999 zwei bis drei Mal pro Monat auf 224 ha Untersuchungs-

fläche alle Vögel kartiert. Von den 69 festgestellten Vogelarten waren Goldammer, Feldlerche, Ringeltaube, Rabenkrähe und Feldsperling die häufigsten. Besonders interessant ist die Darstellung über die Auswirkung der Nutzung der Agrarlandschaft mit unterschiedlichen Fruchtarten und Strukturen in den vier Jahreszeiten vom Frühling bis zum Winter auf die Vogelwelt. Ausgewertet wurden 15.905 Beobachtungsnachweise. Die Ergebnisse wurden mit Untersuchungen aus anderen Gebieten verglichen. Der Aufsatz ist eine wertvolle Ergänzung der Grundlagenwerke über die Anpassung der Vögel an unterschiedliche Lebensräume und Strukturen z. B. von MARTIN FLADE (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands.

Lothar Nitsche

Bark, Dieter 2008

Im Wald der Bilche – Erlebnisse mit Haselmäusen und Siebenschläfern

96 S. geb. Format 22 x 30 cm. Hrsg. Carl Montag, Bonn. Verl. Müller + Busmann, ISBN 978-3-928766-89-0. 14,80 €

Nach dem 2006 erschienenen Buch „Ein Orchideensommer“ das die zahlreiche Orchideenliteratur um einen Band mit hervorragenden Fotografien bereichert, hat D. Bark sich in einem neuen Buch einem bisher fotografisch wenig bearbeiteten Bereich der Natur zugewendet. Er nimmt den Leser und Betrachter mit in seinen Wald der Bilche und lässt uns das Leben der kleinen Kobolde miterleben. Hierbei verknüpft er die jahreszeitlichen Erscheinungen in der Natur mit den entsprechenden Lebensabschnitten der Haselmäuse und Siebenschläfer, den beiden Bilcharten, die in Hessen heimisch sind. Erst im April beginnt die aktive Phase der Haselmäuse nach ihrem sechsmonatigen Winterschlaf,

der nicht unterbrochen wird. Die Siebenschläfer erwachen sogar erst im Mai.

D. Bark bildet die Haselmäuse in typischen Lebenslagen ab: bei den ersten Ausflügen der Jungen aus ihrem Kugelnest, bei den Kletterkünsten während der Suche nach Früchten und dem Aufsuchen des frostsicheren Bodenverstecks für den Winterschlaf.

Der aktive Teil des Lebens der Siebenschläfer im Jahreslauf ließ sich auch mit Fotos von neugeborenen, nackten und blinden Jungen und säugender Mutter belegen, da die Siebenschläfer außer Baumhöhlen auch Nistkästen beziehen. In sie durfte der Autor nach vielen Besuchen, die die Tiere vertraut machten, Einblick nehmen.

Die Naturfotos aus dem Wald der Bilche mit Hase, Fuchs und Reh, Vögeln, Amphibien, Reptilien und Insekten sowie Biotop- und Pflanzenbildern werden jeden Naturfreund begeistern und werben für Achtung und Schutz unserer heimischen Natur.

Sieglinde Nitsche

Bergmann, Hans-Heiner-H., Help, Hans-Wolfgang & Baumann, Sabine 2008

Die Stimmen der Vögel Europas

672 S., 474 Vogelporträts, 2.200 Sonogramme, DVD mit 914 Rufen und Gesängen, Hardcover, 13,5 x 20 cm. Aula-Verlag, Wiebelsheim, ISBN 978-3-89104-710-1 39,95 €

Bei der großen Zahl von Vogelbestimmungsbüchern sowie elektronischen Angeboten ist die Frage zu stellen, ob man schon wieder ein neues Vogelbuch oder neue Tonwiedergaben benötigt, haben Fachleute und Anfänger nicht genügend Bestimmungshilfen zur Hand. Ein wesentliches Problem hatten die Ornithologen bisher nicht lösen können: Die Bestimmung aller in Deutschland und Europa zu erwartenden Vogelarten an ihren Lautäußerungen nach den drei Kategorien Gesänge, Rufe und Instrumentallaute. Alle bisherigen Angebote waren so fragmentarisch, dass man immer wieder frustriert seine Bestimmungsbemühungen einstellen musste, weil das notwendige Handwerkszeug nicht ausreichend war. Selbst Fachleute in

Deutschland stießen an ihre Grenzen, wenn sie deutlich hörbare aber versteckte Vögel nach einem umfassenden Werk bestimmen wollten oder sich fragten wie unterscheiden sich z.B. die Pink-Rufe von Buchfink und Kohlmeise, die Gesänge und Rufe der „Graumeisen“, wie sind die Eulen wahrzunehmen oder gar der Neuankömmling Zwergohreule an der Stimme zu erkennen, wie unterscheiden sich die Trommelwirbel und Stimmen aller Spechte?

Das neue Werk hat eine wesentliche Lücke in der Vogelbestimmung geschlossen. Die Bearbeitung ist vor allem dem Lebenswerk von Professor Dr. Hans-Heiner Bergmann (Bad Arolsen-Mengeringhausen) zu verdanken, der sich seit über vierzig Jahren mit den Lautäußerungen der Vögel befasst. Seine wertvollen Originalaufnahmen sind für das Werk ausgewertet und im renommierten Britischen Museum in London archiviert.

Für die gute Einarbeitung in Bestimmung sorgen sehr ausführliche Einleitungen einschließlich eines Lernprogramms zur Einführung. Die hervorragende Kombination von Buch und elektronischer Darstellung eröffnet Möglichkeiten durch Lesen, Sehen und Hören Vögel zu bestimmen und Freude an eigener Naturbeobachtung zu wecken. Beide Medien lassen sich auch getrennt benutzen.

Auf der DVD sind Laute im original WAV-Dateiformat sowie als komprimierte MP3-Dateien gespeichert. Durch letztere lassen sich die Lautäußerungen auf MP3-Player übertragen und ermöglichen Vergleiche in der Natur mit denen auf dem mobilen Gerät. Die Artnamen der Vögel lassen sich über grafische Menüs direkt anwählen bzw. suchen.

Im Buch sind die Arten mit kleinem Bild, Piktogrammen der Lebensräume, Kennzeichen, Verbreitung und Lebensraum, Stimme und Instrumentallaute vorgestellt. Wichtig sind die Hinweise auf Verwechslungsmöglichkeiten. Jede Art schließt mit einem Sonogramm ab, das als verbale Beschreibung übersetzt ist. Sehr hilfreich sind die anschließenden Register Teile des Buches, die z.B. durch Querverweise zum Print- und elektronischen Medium das Aufsuchen erleichtern. Die sechs Register Teile beinhalten eine Übersichtstabelle der Vogelarten nach Lebensräumen, Register aller Arten mit deutschen und wissenschaftlichen Namen sowie Seiten- und Tonaufnahmen-Nummer, Quellen

und Literaturhinweise, Dokumentation zu den Tonaufnahmen mit Beschreibung und Querverweisen, Bildquellennachweise und Vorstellung der Autoren Bergmann sowie Privatdozent Dr. Hans-Wolfgang Help und Dr. Sabine Baumann.

Das umfassende Werk ist für 39,95 € sehr preiswert und auch für einen Anfänger in der Vogelkunde zu empfehlen.

Lothar Nitsche

Glandt, Dieter 2008

Der Kolkkrabe – Der „schwarze Geselle“ kehrt zurück

131 S., 19 Farbfotos, 29 s/w Abb., 5 Tab., kt., 2. überarb. Aufl., Aula-Verlag, ISBN 978-89104-719-4 19,95 €

Der Kolkkrabe ist ein Beispiel, wie durch Aufgabe der Verfolgung durch den Menschen, die in Deutschland in der ersten Hälfte des 20sten Jahrhunderts zu seiner Ausrottung (außer in Schleswig-Holstein) führte, eine Wiederbesiedlung aus Refugialgebieten innerhalb mehrerer Jahrzehnte erfolgte.

In einer handlichen Monographie über den Kolkkraben wurde von Glandt, der sich bereits seit 25 Jahren mit dieser Vogelart beschäftigt, Wissenswertes aus zahlreichen Veröffentlichungen zusammengetragen. Die Broschüre ist in neun Kapitel gegliedert.

Kapitel 1 befasst sich mit der Artdarstellung und weist auf geografische Variationen und Unterarten hin. Kapitel 2 und 3 dokumentieren in Text und Karten die Ausrottung in Mitteleuropa, die Wiederkehr sowie Wiederansiedlungen. Bestandserhebungen bis zum Jahr 2007 sind in die Auswertungen eingeflossen. Sie zeigen, dass die maximale Siedlungsdichte in einigen Bundesländern erreicht ist, z. B. in Schleswig-Holstein, in anderen aber noch nicht alle besiedlungsfähigen Räume besetzt sind, z. B. in Nordrhein-Westfalen. In Hessen wird der aktuelle Bestand (2007) mit 150 – 200 Paaren angegeben.

Die unterschiedlichen Lebensräume (Kap. 4) von Nordamerika über Europa bis nach Asien in mehreren Klimazonen zeigen die große Anpassungsfähigkeit des Kolkkrabens. Diese drückt sich auch in der Wahl der Bruthabitate aus: Felswände, Bäume und

Gebäude, Brücken sowie Hochspannungsmasten werden als Horstplatz gewählt.

Die Siedlungsdichte (Kap. 5) in den einzelnen Ländern reicht von weniger als einem Paar bis zu 72,6 Paare je 100 km². Hierbei spielt das Nahrungsangebot eine entscheidende Rolle. Der „Allesfresser“ Kolkrahe lebt hauptsächlich von Aas, das er bei seinen ausgedehnten Suchflügen lokalisiert. Kranke und geschwächte Wildtiere sowie Weidetiere – vor allem Schafe und Rinder – werden von Kolkrahen als Nahrungsquelle genutzt. Auch Kleingetier wie Insekten und Vögel wird erbeutet. Reiche Nahrung bieten Mülldeponien, aber auch pflanzliche Bestandteile wurden in den Speiballen gefunden. Untersuchungen haben ergeben, dass Raben keine „Kälber- oder Lammkiller“ sind. Sie können aber örtlich zu einer Belästigung der Weidetiere werden. Gesunde Lämmer und Kälber werden nicht durch Raben getötet (Kap. 6).

Die folgenden Kapitel über Fortpflanzung (Kap. 7) und Sozialverhalten und Kognition (Kap. 8) lesen sich besonders spannend. Sie geben Einblicke in die vielschichtigen Verhaltensweisen der sehr sozial lebenden Tiere. Das zwiespältige Verhältnis von Rabe und Mensch (Kap. 8) – er ist Göttervogel, verfolgter Schädling und Heimkehrer, der zum Naturhaushalt gehört – wird dokumentiert. Ein 14-seitiges Literaturverzeichnis schließt die informative Broschüre ab, die jeden Vogelfreund interessieren wird.

Sieglinde Nitsche

Graffmann, Friedrich 2004

Neue Flora von Herborn und dem ehemaligen Dillkreis sowie ihre Entwicklung in den letzten 250 Jahren

414 S. Hrsg. Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen e.V. (BVNH), Wittelsberger Straße 8a, 35043 Marburg. ISBN 3-00-015096-x 12,00 € und Versandkosten

Mit der Flora von Herborn liegt ein bedeutendes Werk über die Entwicklung der Pflanzenwelt aus einem kleinen Raum von der Größe von ca. 5 Messtischblättern im Lahn-Dill-Kreis in Mittelhessen mit einer großen Standortvielfalt vor. Ein sehr hoher Flächenanteil ist als Na-

turschutz- und FFH-Gebiete geschützt. Die Entwicklung der Pflanzenwelt und die Einwirkungen der Nutzung sind in über 250 Jahren gut erforscht und durch viele Umwelteinwirkungen auch für einen Vergleich mit anderen Gebieten in Deutschland von großem Interesse. Hervorzuheben ist der sehr hohe Bracheanteil, in manchen Gemarkungen bis 80 %. Die intensive Forschung in dem Gebiet hat ihre Wurzeln in der Hohen Schule zu Herborn (1584 – 1817) und dem von ihr genährten geistigen Klima auf die Pflege von Wissenschaft und Kultur im Bereich des Dillkreises, aber auch im Westerwald und dem Bereich des ehemaligen Herzogtums Nassau. In der Nachkriegszeit (um 1950) hat Karl Löber aus Haiger im weiteren Umkreis die Pflanzenwelt erforscht und neben vielen Veröffentlichungen 1972 das bedeutende Werk „Pflanzen des Grenzgebietes von Westerwald und Rothaar – Ihre Stellung im Volksleben und in der Geschichte ihrer Erforschung“ veröffentlicht.

Die einleitenden Kapitel in dem Werk befassen sich auf 67 Seiten mit der floristischen Erforschung des Gebietes, der Gebietsbeschreibung (Naturräume, Klima, Wuchszonen), der Kulturlandschaft mit ihren Nutzungen und Naturschutzbemühungen. Kernbereich des Buches ist die „Neue Flora von Herborn“ (S. 68 – 315) mit gut gegliederten Angaben zu Nachweisen mit Autor und Ort bis zu Bedrohungen, Häufigkeit und Einstufungen nach Roten Listen. Die Seiten 316 – 361 befassen sich mit Auswertungen der Forschungsergebnisse mit einer Schlussbetrachtung. Sehr umfassende Register über Pflanzen mit eingeschlossenem Sachregister sowie ein sehr umfassendes Literaturverzeichnis sind zum Nachschlagen hilfreich. Graffmann ist es gelungen, eigene Forschungsergebnisse mit denen von vielen Personen und Institutionen zusammenzufassen. Zu nennen sind hier vor allem die BVNH und der Westerwaldverein e.V. Montabauer. Im Vorwort hat Dr. Hermann Josef Roth als Kenner der Landschaft und Kultur des Westerwaldes die Bedeutung des Werkes in einem größeren Rahmen herausgestellt. Das sehr preiswerte Werk ist jedem zu empfehlen, der an Botanik und Kulturgeschichte Interesse hat.

Lothar Nitsche

Kretschmar, Horst 2008

Die Orchideen Deutschlands und angrenzender Länder finden und bestimmen

285 S. Format 11 x 18 cm. Quelle & Meyer, Wiebelsheim.

ISBN 978-3-494-01419-7 19,95 €

Die Orchideenfrende werden das handliche Bestimmungsbuch gern mit zu ihren Beobachtungsgängen nehmen, um vor Ort eine Bestimmung der gefundenen Orchideen vorzunehmen. Die ersten den Artbeschreibungen vorangestellten Kapitel beschreiben kompakt die systematische Gliederung der Gattungen, die Zuordnung zu Arten, Unterarten und Varietäten. Hierbei werden die neuesten Forschungen, die durch genetische Analysen ermittelt wurden, vorgestellt. Die meisten zum Verständnis notwendigen zahlreichen Fachbegriffe erschließen sich im Text, in Abbildungen und in einem Glossar. Trotzdem ist der Inhalt für einen Leser, der nicht in die Materie eingearbeitet ist, sehr anspruchsvoll. Sehr übersichtlich ist die Darstellung der verwandtschaftlichen Beziehungen der Arten in Form von Baumdiagrammen. Hier findet sich auch die Begründung, warum die Namensgebung einiger Arten gegenüber der bisherigen Bestimmungsliteratur geändert wurde. So gehört die Grüne Hohlzunge zur Gattung *Dactylorhiza* und heißt jetzt *Dactylorhiza viridis*, das Dreizählige Knabenkraut und das Brand-Knabenkraut zur Gattung *Neottia*, die Zweiblatt-Arten zu *Neottia*, die bei uns bisher nur mit der Art Vogel-Nestwurz vertreten war. Weiterhin wurde das Ohnhorn (*Aceras anthropophorum*) zu Gattung *Orchis* gestellt.

Die Besiedlung verschiedenen Lebensräume wie Halbtrockenrasen, Wald, Moore und Gebirgsmatten mit Orchideen und ihre Bindung an diese wird beschrieben und mit Biotopbildern ergänzt. Hier werden auch die Gefährdungen durch Änderung des Lebensraumes deutlich. Da die Heimat unserer Orchideen der Mittelmeerraum ist, haben die Arten ihre Entwicklung von Blättern und Blütenpross dem dort herrschenden Klima im Jahreslauf angepasst und auch bei uns beibehalten. Der Wachstumszyklus wird anhand

von einigen Beispielen dargestellt und mit Bildern belegt. Hier wird das Verständnis für die Schilderung des Vegetationszyklus bei den Artbeschreibungen gelegt. Die Bestäubungsmechanismen werden nur kurz angesprochen. Da die Blütezeit der Orchideen nur eine kurze Jahreszeit umfasst, wird der Naturliebhaber gern auch die anschließend erscheinenden Frucht- und Samenstände unterscheiden können. In diesem Bestimmungsbuch sind sie von allen heimischen Arten in alphabetischer Reihenfolge in hervorragenden Fotos abgebildet und unterschiedliche Merkmale beschrieben.

Der erste Bestimmungsschlüssel führt zu den Gattungen, ein zweiter zu den Arten. Die winzigen Blütendarstellungen am Rand geben die Unterscheidungen der zu einer Gattung gehörenden Arten nicht deutlich wieder. Hier sollte der Benutzer immer die Abbildungen innerhalb der Artvorstellungen heranziehen. Ein Hinweis auf die Seitenzahl mit dem Artporträt wäre hier gut gewesen.

Die Artbeschreibungen sind nach einem einheitlichen Muster aufgebaut: vegetative Merkmale, Blütenmerkmale, Vegetationszyklus, Ökologie, Zytologie, Variationsbreite sowie Schutz und Gefährdung. Jeweils ein Bild der Gesamtpflanze, vom Blütenstand und der Einzelblüte(n) in hoher Qualität und eine Deutschlandkarte mit den Funddaten auf Messtischblattenebene (Jahr 2005) aus der Zeit vor 1980 und ab 1980 porträtierten die Arten, Unterarten und Varietäten. Seitenhinweise auf Taxonomie, Abbildung der Frucht und Hybriden sind in einer Kopfleiste untergebracht. Zuordnung zu ökologischen Gruppen und ökologische Zeigerwerte, Dauer der Vegetationsphase und prozentuale Verbreitung in Deutschland – früher und aktuell – sind verschlüsselt angegeben. Warum vom Autor die ökologischen Zeigerwerte nach LANDOLD und nicht die bei uns gebräuchlicheren nach ELLENBERG gewählt wurden, bleibt offen.

Eine Liste der Hybriden und Beispiel-fotos von diesen regen den Beobachter zu sehr genauem Hinsehen bei der Artbestimmung an und führen vielleicht zu einer Umbenennung eines ehemals gemachten eigenen Fotos. Dass die Natur zusätzlich Abweichungen von der Normalität hervorbringt, zeigen Fotos von

Monstrositäten. Eine kurze Literaturliste und Adressen der „Arbeitskreise Heimische Orchideen“ schließen das kompakte Werk ab.

Die konsequente Reihenfolge der Darstellung sowie die Verschlüsselung und Verweise von Zusatzinformationen bieten auf kleinstem Raum maximale Information. Die farbigen Fotos in hervorragender Qualität dokumentieren die Schönheit und Vielfalt unserer heimischen Orchideen und regen an, auf Entdeckungstour zu gehen.

Sieglinde Nitsche

**Richarz, Klaus & Hormann, Martin
2008**

Nisthilfen für Vögel und andere heimische Tiere

296 S., ca. 389 farbige Abb., zahlreiche Zeichnungen, gb. Fadenheftung, mit Begleit-CD-ROM, Aula-Verlag.
ISBN 978-3-89104-718-7 24,95 €

Nisthilfen sind wichtige Grundlagen zur Sicherung der biologischen Vielfalt im Siedlungsbereich oder in der freien Landschaft. Die Autoren haben das umfangreiche Wissen über Nisthilfen nicht nur für Vögel sondern auch für Säugetiere, Lurche und Kriechtiere sowie Insekten mit zahlreichen Fachleuten zusammengetragen. Die einleitenden Kapitel geben z. B. Aufschluss über die geschichtliche Entwicklung, den Sinn und die Möglichkeiten und Grenzen des Artenschutzes mit Hilfe von Nisthilfen, den praktischen Artenschutz im Siedlungsbereich, Parasiten und lästige Besucher von Nisthilfen sowie rechtliche Bestimmungen. Die speziellen Kapitel vermitteln zunächst für Vögel allgemeine Grundkenntnisse über die gängigsten Nisthilfen von den Typen bis zur Wartung und den Hilfen in verschiedenen Lebensräumen vom Siedlungsbereich über Streuobst, Wald, Gewässer bis zu Sonderstandorten. Die einzelnen Nisthilfen sind auf Artniveau beschrieben. Im Anhang befinden sich eine Literaturliste, ein sehr umfangreiches Register aller im Buch behandelten Tierarten, Namen aller Nisthilfen und weitere Begriffe sowie Bezugsquellen, Übersicht der Hilfsmaßnahmen im

Siedlungsraum und eine Übersicht über die auf der CD verfügbaren Bauanleitungen für Nisthilfen.

Das Buch ist ein herausragendes Standardwerk, das für Anfänger als auch für Spezialisten gleichermaßen hilfreich ist. Der Schreibstil, das Layout und die sehr guten Farbbilder machen das Lesen oder Nachschlagen in dem Buch zu einem Genuss. 80 Bauanleitungen sind übersichtlich auf jeweils einer Seite mit allen Maßen auf der CD gespeichert. Jeder Naturfreund sollte dieses preiswerte Werk besitzen und beim Bau oder der Anbringung von Nisthilfen zu Rate ziehen.

Lothar Nitsche

Weischet, Wolfgang & Endlicher, Wilfried 2008

Einführung in die Allgemeine Klimatologie Studienbücher der Geographie

342 S., brosch., 7. vollständig neu bearbeitete Aufl. Gebr. Borntraeger Verlagsbuchhandlung, Berlin, Stuttgart.
ISBN 978-3-443-07142-4 29,00 €

Die „Einführung in die Allgemeine Klimatologie“ aus der Reihe der „Studienbücher der Geographie“ präsentiert sich, seit ihrem Ersterscheinen im Jahre 1976 in einer von Wilfried Endlicher aktualisierten und auf den neusten Stand gebrachten 7. Neubearbeitung. Davon zeugt u. a. ein neunseitiges Literaturverzeichnis mit 207 Quellen, von denen ca. ein Drittel aus den Jahren 2000 bis 2007 datiert sind. Daneben werden jedoch auch wissenschaftsmethodisch wichtige Standardwerke wie die von BLÜTHGEN, FLOHN, GEIGER, KÖPPEN, RAETHJEN, SCHERHAG, STRAHLER, TROLL u. a. aufgenommen. In den 320 Seiten Text finden sich neben dem Literaturverzeichnis ein fünfseitiges, ausführliches Inhaltsverzeichnis, drei Seiten internationale Maßeinheiten, eine Seite mit weiterhelfenden Internetadressen und ein neun Seiten mit rund 900 Sachbegriffe umfassendes Sachregister. Veranschaulicht wird der verständlicher Weise nicht immer ganz einfache Text durch 110 Abbildungen und Figuren sowie 24 Tabellen, so dass dem Studierenden oder dem interessierten Laien auf jeder zwei-

ten oder dritten Textseite eine graphische oder tabellarische Zusatzinformation zum Text angeboten wird.

Die „Einführung in die Allgemeine Klimatologie“ – wie alle anderen Veröffentlichungen der Reihe – war immer ein Studien- und kein „Lesebuch“ und wendet sich in erster Linie an Studierende und solche Interessierte, die bereit und in der Lage sind, sich mit Hilfe des Textes vertiefend und mit Zugewinn zu orientieren. Da geht es um Fragen des aktuellen Klimawandels, um Stadt- und Geländeklimatologie u.a.m. Dabei folgt der Bearbeiter keinem vorgegebenen, tradierten Klimabegriff, sondern begründet ihn als Ergebnis des globalen, terrestrischen Regelsystems (vergl. dazu Fig. 1.1, S. 17). Diese dynamische Sicht klimatischer Geschehensabläufe in allgemein-geographisch definierten Sphären und deren Auswirkungen auf konkrete Räume und Daseinsgrundfunktionen (vergl. dazu Fig. 1.4, S. 21), gibt dem Leser für den Folgetext, in dem es im wesentlichen um klimatologische Geofaktoren (wie Jahreszeiten, Strahlungsbilanz, Niederschlagsregime u.a.m.) geht, das Bewusstsein vor, dass Klima mit seinen Raum- und Zeitdimensionen definier- und nachprüfbar menschliche Lebensräume beeinflusst. Wem es gelingt, dieses Buch studierend durchzuarbeiten, wird verstanden haben, worum es bei der „Wissenschaft vom Klima“, der Klimatologie, geht, und er wird über das Rüstzeug verfügen, das kompetent zu belegen. Leichte Kost ist das sicherlich nicht, aber den Autoren ist es über die Jahre hinweg doch gelungen, den Text didaktisch so aufzubereiten, dass er „verdaulich“ ist.

Dr. Gerhard Havelberg

Düll, R. & Düll-Wunder, B. 2008

Moose einfach und sicher bestimmen – Ein illustrierter Exkursionsführer zu den Arten Deutschlands und angrenzender Länder

471 S. Quelle & Meyer

ISBN 978-3-494-01427-2 19,95 €

Insbesondere für Neueinsteiger sind farbig illustrierte Bestimmungsbücher wert-

voll und senken die „Hemmschwelle“, sich mit einer neuen Organismengruppe zu befassen. Der vorliegende illustrierte Exkursionsführer ist eine stark überarbeitete Neuauflage des früher in einem anderen Verlag erschienenen „Exkursions-taschenbuches der Moose“ von Ruprecht Düll mit etwas verändertem Titel.

Die Einführung (S. 1 – 54) enthält in komprimierter Form viel Wissenswertes über Moose. Sie beginnt mit einem etwas zu weitschweifig geratenem „persönlichem Wort“ des Erstautors, stellt in gut lesbarer Form Charakteristika, Lebenszyklus, Biologie, Stammesgeschichte, Standortökologie, den bioindikatorischen Nutzen der Moose und weitere wichtige Aspekte vor und gibt eine methodische Anleitung zum Kennen lernen, Bestimmen und Kartieren von Moosen. Eine umfangreiche Liste von Fachausdrücken rundet die Einführung ab. Die Bestimmungsschlüssel (S. 55 – 120) sind so aufgebaut, dass sie in den meisten Fällen eine Bestimmung mit der Lupe möglich machen sollen. Dazu dienen neben den morphologisch-anatomischen Informationen (mindestens Grundkenntnisse werden hier vorausgesetzt) auch standortökologische. Sehr wertvoll ist der Spezielle Teil (S. 121 – 447), der naturgemäß den größten Raum einnimmt. Für rund 500 wichtige Laub- und Lebermoose – etwa die Hälfte der in Deutschland bekannten Arten – werden hier umfangreiche Text- und Bildinformationen gegeben. Sie dienen nicht nur der Überprüfung des Bestimmungsergebnisses, sondern enthalten darüber hinaus zahlreiche Angaben zu Namensbedeutung, Erstbeschreibung, Bau, Vorkommen, Ökologie, Zeigerwerten und Verwechslungsmöglichkeiten. Für die meisten Arten ist ein Farbfoto, für die restlichen eine Strichzeichnung als ergänzende Bestimmungshilfe beigelegt. Zwangsläufig sind diese Abbildungen jedoch recht klein und leider oft qualitativ nicht gut. Im Anhang (S. 448 – 471) sind neben einem Register der Arten noch zahlreiche weiterführende Literaturangaben enthalten.

Insgesamt ist das Buch eine gute Ergänzung zu wissenschaftlichen Bestimmungsschlüsseln auf der einen und reinen Bildatlanten auf der anderen Seite. Seinem Anspruch als illustrierter Exkursionsführer wird es in vollem Maße gerecht und kann daher empfohlen werden.

Petra Fischer, Marcus Schmidt

Neu erschienene Schriften

Bundesamt für Naturschutz Reihe „Naturschutz und Biologische Vielfalt“

Bezug: BfN-Schriftenvertrieb

Im Landwirtschaftsverlag GmbH

48084 Münster, Internet: www.lv-h.de/bfn

- 56: KOWARIK, I. ET AL. 2008: Bewertung „ökologischer Schäden“ infolge des Anbaus gentechnisch veränderter Organismen (GVO) in der Landwirtschaft mit CD-ROM. 248 S. 22,- €
- 57: GERKEN, B. ET AL. 2008: Hutland-schaftspflege und Artenschutz mit großen Weidetieren im Naturpark Solling-Vogeler. 268 S. 18,- €
- 58: OPPERMAN, B. 2008: Landschafts-planung interaktiv. 124 S. 16,- €
- 59: MENDEL, B. ET AL. 2008: Artsteck-briefe von See- und Wasservögeln der deutschen Nord- und Ostsee. 214 S. 16,- €
- 60: WOLTERS, V. & KRÜSS, A. (BEARB.) 2008: Naturschutz und Ökologie – Aus-gewählte Beiträge zur GFÖ-Jahresta-gung 2007 in Marburg. 214 S. 16,- €

Weitere Neuerscheinungen

KLÜBER, M. 2007: Orchideen in der Rhön und ihre Lebensräume. 36 S. Zu beziehen gegen Zusendung einer Briefmarke (1,45 €) und dem Stichwort „Orchideenbroschüre“ bei Biosphärenreservat Rhön, Landkreis Fulda, Groenhoff-Haus Wasserkuppe, 36129 Gersfeld.

DIETZ, M. & SIMON, O. 2008: Fledermäuse im Nationalpark Kellerwald-Edersee. – Vom Arteninventar zur Zönosenforschung. Forschungsberichte des Nationalparks Kellerwald-Edersee Bd. 1, 88 S. mit Fledermausfotos von T. Stephan. (Hrsg. Nationalpark Kellerwald-Edersee). ISBN 978-3-932583-28-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Schriftenschau 112-116](#)